

ner Feuilletton

nnieren!

DAKTION | 10.10.–6.11.2015

ellschaftsleben eintauchte und
e im »Tagebuch einer musikali-
sthielt. In Nymphenburg staunte
die schönen Gondeln aus Venedig,
user Tor genehmigte er sich ein
, und im Salvatortheater rätselte er
en Sinn einer Komödie, die ihm
ekts reichlich unverständlich
muss.

5.10.
**UNDERDOX
VAL**
orte | Programminformationen:
t-festival.de

en präsentiert UNDERDOX
lme, die sich keinem Genre
en. Zu sehen sind über vierzig
Kurz- und Langfilme aus 21
davon als deutsche Premiere. Junge
ien und Argentinien öffnen einen
ukunft des Kinos«. Der politische
as Boone erforscht urbane Räume
Landschaften, die zu Topografien
, der Armut oder des Terrors
großen VIDEODOX-Retro-Ausstel-
lerie der Künstler erinnern Arbeiten
bis in die 2000er Jahre an die frühe
n München zur Videokunst.

**SCHAMROCK-SALON
TERINNEN**
raunhofer | Fraunhoferstr. 9 | 20.30
tkasse | www.schamrock.de

war, ja als ich Fisch war« – unter
steht der Abend mit Augusta Laar,
Katharina Ponnier und Barbara
r Wasser angeschaut, verlieren Dinge
m in der inneren Wahrnehmung
uchen als Heiterkeit, Schmerz oder
ber auch als blitzartiges Erkennen
ch dahinter verbirgt. Den gleichna-
tband liest man am besten in der

Sa, 17.10.
**FIGURENTHEATER | YASE TAMAM:
»COUNT TO ONE«**
Münchener Stadtmuseum, Saal | 16.00 und
20.00 | www.figurentheater-gfp.de | ohne Sprache
für Kinder ab 10 Jahren und Erwachsene

Die Auswahl fällt schwer: Beim diesjährigen
Figurentheaterfestival (14.–25.10.) jagt ein zauber-
haftes Stück das nächste. Wie die Künstler mit
Puppen, Lehm, Papier und Stoff, Licht und
Schatten ihre Geschichten erzählen, ist immer
wieder erstaunlich. Ein Gastspiel haben wir
herausgepickt: In »Count to one« der iranischen
Gruppe Yase Tamam werden Figuren aus Lehm zu
Kriegsdienstverweigerern, weil nach der Erfahrung
der Künstler in einer unterdrückten Gesellschaft
eine Puppe viel mehr sagen kann als der Mensch.
Die Geschichte basiert auf den fast 1000 Jahre
alten Gedichten des Gelehrten Omar Khayyam.

Di, 20.10.
**LESUNG | DOROTHEA R. HERLI-
ANY: »HOCHZEIT DER MESSER«**
buch.laden | Lothringer Str. 17 | 19.00
Reservierung: lothringer17@karin-struck.de

Auf die »Suche nach einer globalen Condition
humaine« im Persönlichen und Politischen
begeben sich die indonesische Lyrikerin Dorothea
Rosa Herliany und ihre Übersetzerin, die renom-
mierte Autorin Brigitte Oleschinski. Dorothea
Rosa Herliany gilt als eine der bedeutendsten
zeitgenössischen indonesischen Poetinnen.

Mi, 21.10.
**KABARETT | MOSES WOLFF:
»IN MEINER EIGENEN WOHNUNG«
(PREMIERE)**
Lustspielhaus | 20.00, Einlass 18.00 | Occamstr. 8
www.lustspielhaus.de | www.moses.in

Zu seinem 25-jährigen Bühnenjubiläum hat sich

einem Programm, das alle Phasen seines Schaffens
und verschiedene Besetzungen im Bereich der
Chormusik sicht- und hörbar macht, vom Chór a
cappella über den Frauenchor a cappella, Männer-
chor mit Orgel und Chor mit Orgel. vox nova tritt
in einer Kammerchorbesetzung von ca. 30
Sängerinnen und Sängern auf. Gesamtleitung:
Andreas Stadler. Orgel: Thomas Pfeiffer.

bis Fr, 30.10.
**AUSSTELLUNG | DEUTSCH-
TSCHECHISCHES FAMILIENALBUM**
MVHS-Stadtbereichszentrum West | Mo–Fr,
9.00–21.00, Sa–So, 10.00–17.00 | Bäckerstr. 14
www.mvhs.de/west

Der erste Schultag, die Hochzeit der Schwester,
ein Picknick unter Bäumen: Fotografien aus
privaten tschechischen und sudetendeutschen
Familienalben sind oft die einzigen Erinnerungen,
die den Sudetendeutschen nach ihrer Flucht in
den Westen geblieben sind. Die Ausstellung zeigt
historische Aufnahmen aus der Zeit der Donau-
monarchie bis Anfang der 1950er Jahre.

bis Sa, 31.10.
AUSSTELLUNG | LACMA_MUNICH
Eyes Only | Schellingstr. 48 | Mo–Sa 10.00–18.00
www.eyesonly.gallery

In Caro Josts Kunstraum Eyes Only liegt der Focus
auf internationalen Kunstprojekten, bei denen die
klassische Rollenverteilung zwischen Künstler,
Galerie, Museum, Kurator und Sammler aufgelöst
wird. 2014 startete EYES ONLY im Museumsareal
mit einem kuriosen, zehn Quadratmeter großen
Ladenraum, der fast nur aus einem Schaufenster
besteht. Der Ausstellungsraum verwandelt sich
temporär in einen Museumsshop des Los Angeles
County Museum of Art (LACMA): Ausgestellt sind
die Topseller aus dem Shop in Los Angeles, wie
der John-Baldessari-Bleistift »I will not make any
more boring art«. Bis zum Ende der Ausstellung
sind die Artikel dort zu erwerben, solange der
Vorrat reicht.